

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erſch. tägl. Morg. 7 U. Inſerate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. N. 7 (Sonnt. b. 18 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanniſſallee und Weiſenhausſtraße 6.

Nr. 161.

Montag, den 10. Juni

1861.

Dresden, den 10. Juni.

— Wie dem „Dr. J.“ berichtet wird, ſind Se. Maj. der König, über Lungenau von Burgſtadt kommend, am 5. Juni gegen Abend auf Schloß Rochsburg eingetroffen. Hinfichtlich des königlichen Aufenthalts in Burgſtadt iſt noch zu erwähnen, daß Se. Majeſtät nach einem längeren Besuche in der von D. Hahn geleiteten Lehr- und Erziehungsanſtalt „Albertinum“ ſich auf den Schießplatz begaben, woſelbſt das Vogelſchießen ſtattſand, daſelbſt eizenhändig nach der Scheibe ſchoſſen und hierbei den beſten Schuß thaten. Nach eingenommenem Dejeuner dinatoire im „Deutſchen Hauſe“, wozu die königlichen und ſtädtiſchen Behörden, die Friedensrichter und der Schützencommandant befohlen waren, erfolgte gegen 4 Uhr die Weiterreiſe. Die Tour ging durch die feſtlich geſchmückten Dörfer Burkſersdorf, Heiersdorf und Hohenkirchen — wo überall die Gemeinden, Schulen ꝛc. den geliebten Landesvater begrüßten — nach Lungenau, an deſſen Eingang Se. Majeſtät von dem Mitbeſitzer der Herrſchaft Rochsburg, Grafen Heinrich v. Schönburg, empfangen und in die Stadt geleitet wurden, bei welcher Gelegenheit auch noch eine Beſichtigung der im Bau begriffenen neuen Muldenbrücke ſtattſand. Die Mitglieder des Rathes, ſowie die Geiſtlichkeit hatten ſich an der Spitze der Janungen, Schulen und des Schützen-corps zum feſtlichen Empfange aufgeſtellt. Hierauf ward der Vogelſchen Damastweberei ein Beſuch gewidmet. Nach dreiviertelſtündigem Verweilen erfolgte der Aufbruch nach Rochsburg, allwo zum Empfange des Königs außer den Beſitzern der Herrſchaft Rochsburg, Grafen Heinrich und Ernſt v. Schönburg und der Familie des Erſtern, auch der Fürſt und die Fürſtin v. Schönburg-Waldenburg und Graf Alban v. Schönburg-Weſchſelburg anweſend waren. Nach kurzer Raſt ſahen Se. Majeſtät in die nahe gelegene Spinnerei des Friedensrichters Schwalbe und beſichtigten dieſelbe unter deſſen Führung, worauf noch einige ſchöne, in der Nähe gelegene Punkte, namentlich der, eine reizende Ausſicht auf das Muldenthal und Schloß Rochsburg bietende Pfarrgarten, beſucht wurden. Zu der gegen 8 Uhr ſtattfindenden Tafel waren auch der Vorſtand des Gerichtsamtes Penig und der Superintendent von da geladen.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen. In der vorgestrigen Hauptverhandlung erblickte man auf der Anklagebank die 23jährige Handarbeiterin, resp. Aufwärterin Anna Marie Haberland von hier, ſeit dem Jahre 1853 wegen Eigenthumsvergehen ſchon 5 Mal mit Gefängniß beſtraft. Wenn ſie vielleicht manches Gute ſonſt an ſich hat, ſo ſcheint doch das Beſte an ihr die Zunge zu ſein, denn dieſe bewegt ſich unaufhörlich wie eine Fabrikgarnſpule. Dazu trat ſie mit einer Frechheit auf, die

bei ſolchem Schuldbewußtſein nur in Staunen ſetzen kann, und gewöhnlich das Zeugniß von bodenloſer Unverbesserlichkeit ablegt. Die Haberland hatte vom Sept. v. J. bis März d. J. die Aufwartung bei dem damals auf der Flemmingſtraße Nr. 4 wohnenden Handlungsprocuriſten Herrn Richter gehabt, welches Haus dem Architect Herrn Raffelt gehörte. In dieſer Zeit mochte ſie wahrgenommen haben, daß letzterer einen hübschen Borrath von Wein in ſeinem Keller berge, und hatte als Freundin des Bacchus das Dienſtmädchen Herrn Raffelts, Namens Gruner, in einer traulichen Stunde zunächſt gefragt, ob ſie nicht wiſſe, daß ihre Herrſchaft den Wein zähle, dann aber Jene veranlaßt, ihr doch einmal eine Flaſche von dem Weine zuzuftecken. Doch ſtellte ſie dieſes anfänglich beharrlich in Abrede, bis ſie ſpäter der Gruner gegenüber meinte, wenn ſie's ja geſagt hätte, ſo hätte ſie es bios aus Dummheit geſagt. Sie mochte jedoch die Freundschaft der Gruner erworben haben, denn dieſe war ſo unbeſonnen, ihr am 23. Nov., wo die Haberland ihren Geburtstag feierte, mit einer Flaſche „Oppenheimer Goldberg“ aus dem Keller ihres Herrn ein Präſent zu machen. Nach einigen Tagen hatte ſie dieſen Wein an zwei Stellen, wenn ſchon vergeblich zum Verkauf angeboten; die leere, durch Rieſen ſehr kenntliche Flaſche war ſpäter ohne Etiquette bei der Schweſter der Haberland aufgefunden worden, welcher ſie dieſelbe geſchenkt haben wollte. Die Gruner war nun einige Zeit darauf von Herrn Raffelt weggezogen, und an ihre Stelle eine gewiſſe Kneſler gekommen. Eines Tages kommen beide mit Kohlen aus dem Keller und die Kneſler legt ihre Schlüſſel bei der Ankuſt am Logis auf eine in dem Vorhaus ſiehende Kommode hin. Als ſie nach einiger Zeit dieſelben an ihren gewöhnlichen Ort bringen will, ſind ſie verſchwunden. Raſch eilt ſie in den Keller, und als ſie dort anlangt, kommt ihr die Haberland entgegen, drückt ihr ohne ein Wort zu ſagen die Schlüſſel in die Hände und eilt wieder hinauf. Staunend ſieht ſie ihr nach und weiß nicht, was das zu bedeuten haben ſoll, als ſie aber einige Stunden ſpäter wieder in den Keller kommt, bemerkt ſie, daß eine Flaſche Rum fehlt, von der ſie gewiß weiß, daß ſie Mittags nach dagewesen iſt; daß ſonſt noch etwas fehle, davon wurde ſie nichts gewahr. Nun aber hatte ſich ſpäter ergeben, daß Herrn Raffelt grade zu jener Periode, wo die Haberland im Hauſe ihr Weſen trieb, gegen 20 Flaſchen vom beſten Wein abhanden gekommen waren, und als erhebliches Verdachtsmoment, daß die Haberland auch dieſe geſtohlen haben möge, traten zwei Umſtände hervor. Zuerſt hatte die Kneſler eines Abends als ſie mit ihrem Geliebten, einem Soldaten, der auch als Zeuge in der Hauptverhandlung gegenwärtig war, in der Hauſflur converſirte, die Haberland das Haus verlaſſen, nach kurzer Zeit wiederkommen, die Kellertür öffnen und mit einem anſcheinend ſchweren, aber mit

Wasser  
ist geneigter  
reth,  
Kalkenſtraße.

effig  
bei  
as der Am-  
a. Kalkenſtr.

hoch 4 und  
Rgr., Bio-  
menpflanzen  
ſten, Geor-  
ic., à Du-  
mühlengaffe

r  
wahl, nur  
bel,  
Nr. 10.

fel  
Breife von  
tmar,  
Nr. 18.

ise

en Re-  
miſchen  
den ächt

rn,



haus-  
r. 7.  
decoracion,  
apben ꝛc.  
ſtraße

Tageszeit  
ne.

einem Tuche verdeckten Tragkorbe zurückkehren und aus dem Hause fortgehen sehen. Was in dem Korbe gewesen, hatten sie freilich nicht bemerken können; die Haberland meinte, es wären Knochen und Lumpen drinne gewesen, die sie sich nach und nach bei Richters gesammelt hätte. Zweitens war Herr Raffelt während derselben Zeit ein zur Hauptthüre des Kellers führender Schlüssel abhanden gekommen, den Mad. Richter eines Tages unter ihrem Kohlenkasten fand und sofort Herrn Raffelt wieder zustellte. In- des konnte bei dem beharrlichen Leugnen der Haberland, jene 20 Flaschen gestohlen zu haben, bei dem Mangel aller sonstigen In- dicien aus diesen beiden Umständen doch nicht Beweis genug für die desfallige Schuld der Angeklagten hergeleitet werden, wie denn auch hiermit das Vorhandensein eines ausgezeichneten Diebstahls gänzlich ausgeschlossen bleiben mußte. Die kgl. Staatsanwalt- schaft zog daher ihren auf qualifizierten Diebstahl von 20 Flaschen Wein gerichteten Strafantrag zurück, hielt aber die Verleitung zur Unterschlagung von einer Flasche Wein und die Entwendung von einer Flasche Rum für erwiesen. Das Erkenntniß des Gerichts- hofs lautete auf 4 Mon. Arbeitshaus.

— Vorgestern Vormittag wurde auf dem neuen Annen- Kirchhof zwischen zwei Gräbern der Leichnam einer ungefähr in den 50er Jahren stehenden Weibsperson aufgefunden, welche ihrem Leben dadurch eine Ende gemacht, daß sie sich mit einem neben ihr noch aufgefundenen Tismesser im Innern des Kniegelenkes eine starke Ader zerschnitten hatte.

— Gestern Vormittag in der 11. Stunde kommt eilig ein Mann, anscheinend Handwerker, in das Haus Nr. 11 Prager- straße, um den dort wohnenden Herrn D. Flach zu einer Ent- bindung abzuholen. Dessen Dienstmädchen theilt diesem Boten mit, daß der Herr Doctor nicht zu Hause sei, sie wolle aber gleich sagen wo der Herr Doctor zu finden sei. Unterdes läßt sie den ihr Unbekannten im Vorhause stehen und geht in die Dienstküche; als sie in das Vorhaus zurück kommt, findet sie zu ihrem gro- ßen Schrecken den Mann gestreckt und todt am Boden liegen, auch waren alle ärztlichen Versuche denselben wieder ins Leben zu ru- fen vergeblich.

— An verflossener Mittwoch fand man in dem Wäldchen in der Nähe der Schanzenstraße und Schles. Eisenbahn einen Er- hängten. Derselbe war ohngefähr in den 30er Jahren, sein ge- kleidet, mit Lackstiefeln und galonirten Hosen und man fand in seiner Brusttasche eine Briestafche mit Wechseln zc. Auffällig war es, daß der Leichnam, nachdem er abgeschnitten und mit Moos überdeckt worden war, bis zum Donnerstag Mittag an derselben Stelle liegen blieb, und nur erst dann nach der hiesigen Klinik abgeholt wurde, als die Hitze, Fliegen und Ungeziefer und der Unwille der dasigen Umwohner die Fortschaffung dringend erfor- derlich machten.

— Repertoir-Entwurf des königl. Hoftheaters:

Mittwoch: Semiramide (ital.) Donnerstag: J. C. Der Präsident. Der Weiberfeind. Die Verlobung bei der Laterne. Freitag: Il Trovatore (ital.) Sonnabend: Vicomte v. Letoridres. (R. e.) Sonntag: Robert und Bertram. Montag: Semiramide (ital.)

### Königliches Hoftheater.

Am 2. Abende führte uns die italienische Opern-Gesellschaft des Herrn Merelli „die heimliche Ehe“ von Cimarosa vor, eine ältere komische Oper mit zwar magerer Handlung, jedoch mit solider und sauberer, ja mitunter sehr geistvoller Musik. Wir machten hierbei in den Darstellerinnen der Caroline und Elifette, der beiden Töchter des Gironimo, zwei neue Bekanntschaften, näm- lich Sga. Virginia Mariani Lorini und Sga. Desina Calderon. Beide Damenstimmen gehören in die Kategorie der eigentlichen So- prane. Sga. Lorini besitzt ein sehr weiches und biegsames Or- gan und zeichnet sich im Portamento und in der Coloratur gleich vortheilhaft aus, obwohl sie öfters vom Detoniren nicht ganz fre- ist; dagegen vermißt man an der Gesangsweise der Sga. Calderon, einer sonst graziösen Erscheinung, überhaupt noch den reinen und glatten Ton. Das Tremolo an der rechten Stelle angewendet, kann eine gute Wirkung hervorbringen, aber eine Sängerin, die bei allen möglichen Gelegenheiten tremolirt, verdirbt dem Zuhörer den wahren und klaren Timbre ihrer Stimme und setzt thatfäch- lich ihr Licht unter den Scheffel. Die jugendliche Sga. Trebelli erschien heute in der untergeordneten Partbie der Fidalma, einer bezahrten Wittve und Schwester des Vaters in der Oper. Der Klang ihres tiefen Mezzo-Soprans hat was eigenthümliches und erinnert an die Oboe oder an englisches Horn, aber man gewinnt ihn bald lieb, sehr lieb, besonders wenn die vortrefflich gekulte Sängerin ihre meisterhafte Technik in der Coloratur entfaltet. Dem Sgr. Jacchi (Graf Robinson) wünschten wir nur noch ein wenig Kraft; Ton, schöne Aussprache, gräßlicher Anstand und alles Uebrige ist bei ihm sonst vorhanden. Die Partbie des Paulini repräsentirte Sgr. Salvini mit seinem feinen an das Knabenhaft anstreichenden Tenore. Derselbe erwarb sich auch heute durch de- Vortrag der zarten und colorirten Theile seiner Partbie lebendigen Beifall. Namentlich aber that sich Sgr. Magetti hervor. Er ist ein sehr schätzenswerther Buffo. Vor Allem seine vortrefflich klare Aussprache, dann aber sein ungenirt-beitres, oft übersprudelndes und dabei doch gemessenes Spiel sichern ihm die Gunst des Publikums.

Unter der Leitung des einsichtsvollen Capellmeisters der G- gesellschaft Sgr. Orfini waren besonders die Ensembles in die- ser Oper in eine wirksamere Haltung gebracht. Hoffen wir, daß na- dieser Seite hin die in Vorbereitung genommene Oper „Semir- amide“ fortschreitendes Zeugniß von dem Werthe der Merelli'sche- Gesellschaft geben möge. A

**Das angekündigte Concert für die Pensions- Anstalt hiesiger Civil-Musiker findet nicht morgen, den 11. Juni, sondern Dienstag den 25. Juni im Lincke'schen Bade statt.**

### Das Directorium

der Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für hiesige Musiker zc.

Heute von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanz- verein auf dem Gebirgschen Garten.

Onkel Tom's Hütte: heute Backfische.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher **Linirte und ohne Linien.**

H. E. Philipp hält sein Lager: Afric. Weine vom Cap d. g. Hoffnung; Span. Portug- & Ungar-Weine, Champagner, so wie f. Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer- und Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen

### Herrnstiefel

und Stiefeletten empfiehlt im Preise von 24 Thlr. an Friedrich Dittmar, Josephinengasse Nr. 18.

**C**onto-Bücher, gedruckt und ungedruckt, selbst gefertigt und reiches Lager, sind zu haben Wilsdrufferstr. 20 bei C. Schüke's Wittve & Sohn J. Röhler.

**Sindesches Bad.**  
 Heute Montag den 10. Juni  
**Grosses Concert**  
 vom Musikchor der 1. Inf.-Brigade Kronprinz  
 Orchester 60 Mann.  
**Programm.**

Concert-Marsch von Hamm.	Grand Galopp Militaire von Poble.
Duverture zu Yelva von Reiziger.	Finale aus Prinz Eugen von Schmidt.
Chor d. Waffenschmiede a. Renzi v. Conrad.	Duverture z. Op. Der Freischütz von C. M. v. Weber.
Clara-Polka-Mazurka von Opffelder.	Der Schwur des Neigen, Lied v. Breyer.
Duverture zur Hermannschlacht v. Chelard.	Charivari-Polka von Janesfürst.
Ich hab' im Traum geweinet, Lied von R. König.	Fantase aus Trovatore von Verdi.

Anfang 5 Uhr. Entrée 24 Rgr. S. Poble, Russl. Director.

Heute Montag den 10. Juni  
**Grosses Concert**  
 von der neu angekommenen böhmischen Kapelle  
 aus Piseč  
 in Belgers Restauration,  
 Ecke der Reitbahn- und Sidonienstrasse.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 15 Pf.  
 Morgen Concert in Grossens Restauration im Ostra-Bege.

**Große Wirthschaft des Königl. Grossen Gartens.**  
**CONCERT vom Herrn Musikdir. H. Mannsfeldt.**

Großer Marsch von Fr. Schubert.	Duverture z. König Stephan v. Beethoven.
Duv. zu La dame blanche v. Boieldieu.	Scene und Arie aus dem Nachtlager von Granada von Kreuzer.
Adelaide von Beethoven.	Die Gemüthlichen, Walzer von Raffae.
Pariser Walzer von Lanner.	Serenade von Eisoldt.
Frühlingslied von Mendelssohn	Clara-Polka von Strauß.
Sinfonie Nr. 9 (B-dur) von Jos. Haydn	

Anfang 5 Uhr Entrée 24 Rgr. W. Zippmann.

Heute im Garten zum Poln. Branhaus (Neustadt)  
**Abend-Concert**  
 v. Musikchor d. Artillerie unter Leitung d. Hrn. Stabstromp. Böhme.

Parademarsch v. R. Preuß. 12. Husaren-Regiment v. Cusmann.	Donizetti. (Besonnen-Salo.)
Cavatine a. d. Oper: Die Kreuzfahrer in Egypten von Meyerbeer.	Die Schwimmer, Walzer von Lanner.
Rajaden-Quadrille von Strauß.	An Sie. Nachruf von E. v. Beethoven.
Die Thräne, Lied von Heiser, Solo für Cornett-Bariton.	Ein Liebewohl an die sächsische Schweiz, Phantastie von A. Böhme.
Duvert. z. Op. Yelva von Reiziger.	Sägerchor a. d. Wildschütz v. Lorching.
In der Heimath ist's so schön, von F. Abt.	Gottes Rath, und Scheiden von Mendelssohn-Bartholdy. (Pos.-Quartett.)
Sophientänze, Walzer von Strauß.	El Ole di Yeres. Span. Nationaltanz v. Adam.
Das Wiederfinden, Volkstanz v. A. Böhme.	Stänge aus der Heimath v. Gungl.
Duv. z. Op. Emma di Antiochia v. Mercadante.	Grand Militär-Galopp v. Herfurth.
Cavatine aus Lucia die Lammermoor von	

Anfang 7 Uhr. Progr. a. d. Cassé gratis.

Heute Montag den 10. Juni  
**Großes Bogelschießen auf Hamburg. Anf. 4 Uhr.**  
 Tanzverein im schön decorirten Saale.  
 Bon 8 bis 11 Uhr  
 Im Garten Concert einer beliebten Sängergesellschaft, Illumination, um 9 Uhr großer Zapfenstreich, um 10 Uhr Feuerwerk.  
 Wozu ergebenst einladet  
 Zugleich bemerke ich, daß Käsekaulchen, Potage von Huhn und eine andere Auswahl guter Speisen und Getränke zu haben ist.  
 Z. Richter.

**Elbsalon bei Pieschen.**  
 Heute zum 1. Male Bogelschießen ohne Armbrust mittelst Stossvogels, dem Königsschuß eine Schweinskåule. Anf. 4 Uhr. Abends: Italienische Nacht. Für guten Kuchen ist bestens gesorgt.  
 Ergebenst Gräfer.

**Nächsten Montag**  
 ziehung I. Classe 60. Königl. Lotterie. Hauptgewinn:  
 1 à 10000 Thlr.  
 1 à 5000 "  
 1 à 2000 "  
 2 à 1000 "  
**Ball- & Claffen-Loose**  
 in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfehle ich hiermit bestens.  
 Dresden, am 10. Juni 1861.  
**Karl Kaiser,**  
 Comptoir: große Schießgasse Nr. 9

Apotheker Bergmann'sche  
**Eispomade,**  
 welche die Eigenschaft hat, das Haar zu kräfteln und die Haarwurzeln zu stärken, à Flac. 5, u. 10 Rgr. sowie  
**Barterzeugungs-Tinktur,**  
 welche binnen 3 Monaten kräftiges Bart- sowie Kopfhaar erzeugt, à Flac. 8 Rgr. Für den Erfolg garantiert die Fabrik.  
**Pommade de Fin à 3 Rgr.,**  
 1 Rgr. und 6 Pf.  
 Allein und echt zu haben, Ballstraße 11 part. bei  
**G. Wehnert.**

Von der rühmlichst bekannten  
**Chemnitzer Copir-Tinte**  
 von E. Hoyer  
 haben nachverzeichnete Häuser Lager übernommen:  
**Carl Haselhorst, gr. Meißnerberg.**  
**A. F. Kegler & Co., Rosmarin.**  
**Emil Klein, Badergasse.**  
**F. B. Naumann, Wallstraße.**

Zwei große schöne  
**Eleander,**  
 passend auf einen Balkon, sind zu verkaufen beim Gärtner in Friedrichstadt, Gärtners-Strasse Nr. 3.

Eine Kochmaschine, ein Kochherd und ein ziemlich ganz neuer Koffel, sowie ein zweiräderiger Handwagen ist zu verkaufen Näheres Rämpfegasse Nr. 12.

Gesucht wird jemand zum Mitbewohnen eine freundlichen, sehr schön gelegenen Sommerlogis an der Meißnerstr. in Friedrichstadt preisf. Näheres Rämpfegasse 7, 1. Et. rechts

Ein modern gut erhaltener, leicht zu fahrender **Wagen** wird gesucht. Näheres O. S. Gärthof zum deutlichen Hause.

er Präsident.  
 Freitag: II  
 res. (R. e.)  
 atde (ital.)  
 . Gesellschaft  
 marosa vor  
 , jedoch mit  
 Rusl. Wir  
 und Elifette,  
 asten, näm-  
 a Calderon.  
 ntlichen So-  
 gsames Dr-  
 ratur gleich  
 ht ganz frei  
 . Calderon,  
 reinen und  
 angewendet,  
 ängerin, die  
 em Zuhörer  
 gt tatsäch-  
 ga. Trebelli  
 alma, einer  
 Oper. Der  
 mliches und  
 an gewinnt  
 ich geschulte  
 r entfaltet  
 ar noch ein  
 und alle  
 es Pauline  
 Knabenhaft  
 durch de  
 lebendigen  
 or. Er ist  
 eiffllich klar  
 sprudelnd  
 Gunst de  
 rs der G  
 s in die  
 r, daß na  
 Semir.  
 Merelli'sche  
 A  
 ons.  
 gen,  
 im  
 el  
 reise von  
 tmar,  
 tr. 18.  
 ruckt und  
 nd reichel  
 ufferstraf  
 itwe

25 Pf. à Portion. **EIS.** 25 Ngr. à Kanne.

Jede Portion Melange von vier Sorten. In Kegelformen von  $\frac{1}{2}$  Kanne an Melange von vier Sorten.  $\frac{1}{4}$  R. 15 Ngr.,  $\frac{1}{2}$  R. 20 Ngr., von 1 Kanne an à R. 25 Ngr. Zum Versenden nach auswärts à R. 1 Thlr.

**Carl Döhnert, Conditior, Wildrufer Str. 34.**

**Auf die Königl. Sächs.**

deren I. Classe d. 17. Juni a. o. 5000, 1 à 2000, 2 à 1000, 10 à 40 und 2203 à 25 Thlr. gezogen merksam zu machen und Loose aller



**60. Landes-Lotterie,**

mit den Gewinnen 1 à 10,000, 1 à 400, 20 à 200, 100 à 100, 162 wird, erlaube ich mir ergebenst auf-  
Gattungen bestens zu empfehlen.  
Brüdergasse im Hotel de Pologne.

**Louis Bauer, große**

**Hausverkauf.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes gut gebautes Haus mit schönem Garten, ganz nahe am Lindeschen Bade, bestehend aus Souterrains, Parterre, I. und II. Etage und Wirtschaftsgedäude mit Stallung und Remise, ist für 11,000 Thlr. zu verkaufen und nur mit 1500 Thlr. Anzahlung zu übernehmen Näheres darüber Forststraße Nr. 26 parterre.

**Billige Sommerkleider.**

Eine Partie **Jacconas-** und **Barège-**Roben 24 und 30 Ellen enthaltend, sollen zu 1 $\frac{1}{2}$  und 2 Thaler, sowie zurückgesetzte **Jacconas** zu 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4 und 5 Ngr. (französisch) und einige Stücke schwarz franz. **Barège** die Elle zu 3 Ngr. ausverkauft werden.

**Adolph Renner,**  
Altmarkt, Ecke der Badergasse.

**Elbsalon bei Pleschen.**

Den geehrten Herren Lehrern resp. den Eltern zur freundlichen Nachricht, daß ich **Mittwoch den 12. Juni** auf mehrfaches Verlangen ein

**grosses Kinder-Fest**

arrangirt habe, bestehend in: Sackbüpfen, Schaukel, Kletterstange, Kegelschub, Ring- und Reifenwerfen, Vogel- und Scheibenschießen, Hahnschlag u. dergl. Um eine rechtzeitige Eintheilung der Plätze und Spiele treffen zu können, ersuche ich die Herren Lehrer, welche mit Schulen theilzunehmen gesonnen, um recht baldige Benachrichtigung. Für billige und prompte Bedienung werde ich möglichst Sorge tragen, und ladet hierzu ergebenst ein  
**Gräfer.**

**Gesellschaftshaus am See.**

**Heute Montag Orientalische Nacht**

im decorirten Garten und sämtlichen Localitäten, verbunden mit Concert vom Hrn. Bataillons-Signallist Voigt, und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. Programm an der Cassé.  
Es ladet ergebenst ein **J. Winkler.**

**Siegels Restauration (früher Kraft)**

Morgen den 11. Juni Extra-Concert vom Herrn Musikdirector Friedrich Laade.

**Abends große Illumination.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Benjamin Siegel.**

Druck und Eigenthum des Herausgeber; Leipzig u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Königl. Hoftheater.**

Montag, den 10. Juni

3. Vorstellung der italienischen Operngesellschaft unter Direction des Herrn Eugenio Mercati.

**Der Barbier von Sevilla.**

Romische Oper in 4 Akten von Rossini. Unter Mitwirkung der Herren Salvini, Jacchi, Agnelli, Rozetti, und Fräul. Terbelli. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag den 11. Juni: Die Versuche. Musikalisches Anspiel in 1 Akt von L. Bort. Hierauf: Die rothe Kappe. Romische Oper in 2 Akten von Dittersdorf.

**Zweites Theater.**

Im Sommertheater im R. großen Garten.

Montag, den 10. Juni:

Oedipus in der Unterwelt. Burleske Oper in 4 Akten von Offenbach, für das zweite Theater arrangirt vom Musikdirector Eberwein.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Anzeige für Holzarbeiter.**

Altmarkt Nr. 22, IV. Etage werden geschweifte Tisch- und Stuhl-Füße, Gallerien und durchbrochene Verzierungen jeder beliebigen Form von  $\frac{1}{8}$ " bis 8" Stärke in allen Holz-Arten auf einer neu construirten **Decoupir-Maschine** schnell, accurat und billig geschnitten. Auch ist die damit verbundene **Frais-Maschine** eingerichtet, nicht allein Gesimse, Rahmen, Leisten u. s. w., sondern auch Sopha- und Stuhl-Lehnen, Tischfüße, Träger zc. schnell und äußerst wohlfeil zu fraisen.

**Ein Mädchen,**

welches gut fein weiß näht, wird sogleich gesucht, auch kann ein Mädchen unentgeltlich dasselbe erlernen. Große Plauensche Gasse Nr. 4, vierte Etage zweite Thüre.

**Unterricht**

in der französischen Sprache wird nach leicht beschleunigender Methode von einer Dame ertheilt, die Stunde zu 5 Ngr. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Himbeersaft**

in großer Süßigkeit empfiehlt billigt

**Carl Siertb,**

Eckhaus der Ammon- und Falkenstrasse.

Spieluhren, Spieldosen, Drehorgeln, wie andre mechanische Arbeiten werden gefertigt und reparirt bei **C. Böhme**, gr. Kirchgasse 3.

**Ebenfalls: Hört! Hört!**

Die Geschmäcker sind verschieden. Der Eine schießt mit der Dreie um die Ecke; der Andere mit Leuchtflugeln.

Die Dreie wird die Dreie bleiben, Was sonst auch mag der Brodneid schreiben.

Von 4 bis 10 Uhr in der Woche ist für den Thaler, den Ihr täglich abgebt, sehr stark.

Antonstädter Speise-Anstalt, Alaung. 16d. Heute Leberwurst mit saueren Rinsen.